

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 51/52 (1908)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Gegründet von A. WALDNER, Ingenieur.

Herausgeber: A. JEGHER, Ingenieur.

Dianastrasse Nr. 5, ZÜRICH II.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Rascher & Cie., Meyer & Zellers Nachfolger in Zürich.

Organ

Insertionspreis:
Für die 4-gesparte Petitzelle
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
RUDOLF MOSSÉ,
Zürich,

Basel, Bern, St. Gallen,
Berlin, Breslau, Dresden,
Frankfurt a. M., Hamburg,
Köln, Leipzig, Magdeburg,
München, Stuttgart, Wien.

Abonnementspreis:
Ausland. 25 Fr. für ein Jahr
Inland. 20 " "

Für Vereinsmitglieder:
Ausland. 15 Fr. für ein Jahr
Inland. 16 " "
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Bd. LI.

ZÜRICH, den 18. Januar 1908

Nº 3.

Embracher Steinzeug-Bodenplatten

sind bis zur Sinterung gebrannt, daher säurefest und frostbeständig.
Originalmuster und Zeichnungen versendet kostenlos:

Tonwarenfabrik Embrach A. G., Embrach (Kanton Zürich).

Bauausschreibung für einen Sittersteg.

Über die Ausführung eines Steges von 1,50 m Breite und 40 m Länge über die Sitter bei Winterburg in den Gemeinden Häggenschwil und Waldkirch wird hiermit Konkurrenz eröffnet.

Kostenvoranschlag für die Unterbauarbeiten rund 4000 Fr.

Gewicht der Eisenkonstruktion 14,8 Tonnen.

Plan und Bauvorschriften liegen auf dem Gemeindeamt Waldkirch zur Einsicht auf.

Ebendaselbst können auch Eingabeformulare bezogen werden.

Offeraten sind entweder getrennt für den Unterbau und Oberbau oder für den gesamten Bau verschlossen mit der Aufschrift „Sittersteg“ bis den 26. Jänner I. J. an das Gemeindeamt Waldkirch einzureichen.

Häggenschwil und Waldkirch, den 9. Jänner 1908.

Die Gemeinderäte.

Hochbauamt der Stadt Zürich. Ausschreibung von Zimmerarbeiten.

Über die Zimmerarbeiten für die 10 Häuser des II. Baublockes der städt. Wohnhäuser im Industriequartier wird hiermit ein öffentlicher Wettbewerb veranstaltet. Die Pläne liegen im Bureau 4 des Hochbauamtes «Meise» I. Stock, zur Einsicht auf, wo auch die gedruckten Vorausmasse mit Lieferungsbedingungen bezogen werden können.

Offeraten sind verschlossen und mit der Aufschrift „Zimmerarbeiten Städ. Wohnhäuser, Industriequartier“ versehen, bis zum 23. ct. an den Vorstand des Bauwesens I einzureichen.

Zürich, den 16. Januar 1908.

Der Stadtbaumeister.

Plankonkurrenz.

Die Gemeinde St. Imier eröffnet für die Ausarbeitung eines Vorprojektes mit Kostenvoranschlag einer ca. 50 m langen Strassenbrücke

aus Stein oder armiertem Beton freie Konkurrenz. Bewerber können die nötigen Unterlagen unentgeltlich durch Herrn L. Geiser, Präsident der Baukommission in St. Imier, beziehen.

St. Imier, den 30. Dezember 1907.

Der Baudirektor: K. Schmid.

Doppel I Träger
Poutrelles, sowie
Rundisen für
armierten Beton
lieferft für ganze Bauten in kürzester Frist ab Werk oder prompt ab Lager
ERNST SCHOCH, Eisenhandlung, BASEL.



**Asphalt-,
Beton- und Holzpfästerungs - Arbeiten
aller Art.**

Holzzement- und Dachpapp-Dächer

Pat. Dachkonstruktionen für Fabrikbau (pat. System Séquin und Knobel)

Armierte Betonkonstruktionen (System Henry Lossier)

Asphalt-Parkett — Plättchen-Beläge

Isolierungen gegen Feuchtigkeit mit Siebel's Asphalt-Biel-Isolierplatten.
gegen Wärme und Kälte mit imprägnierten Korkplatten.

Mehrjährige Garantie für alle Arbeiten.

KOCH & CIE, vorm. E. Baumberger & Koch, BASEL

Telephon: No. 2977. — Teleogramm-Adresse: Asphalt Basel.

Schweizerische Bundesbahnen. Kreis IV.

Ausschreibung von Vermessungsarbeiten.

Die Kreisdirektion IV der Schweiz. Bundesbahnen eröffnet hiermit Submission über die Ausführung von Bahnkatasterplänen der Bahnstrecke Müllheim-Romanshorn.

Übernahmsvertrag, Pflichtenheft, sowie Pläne mit Servitutenbeschrieb liegen den reflektierenden Konkordatsgeometern im Bureau des Oberingenieurs, Poststrasse 17 in St. Gallen, zur Einsicht auf.

Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift «Katasteraufnahmen Müllheim-Romanshorn» bis zum **1. Februar 1908** an die Kreisdirektion IV der Schweiz. Bundesbahnen in St. Gallen einzureichen.

St. Gallen, den 11. Januar 1908.

Die Kreisdirektion IV.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Die Einwohnergemeinde Cham eröffnet über den Bau einer schwimmenden Badanstalt mit Schiffshütte resp. über die dazu erforderlichen Arbeiten, als die Betonarbeit, Eisenkonstruktion, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser- und Spenglerarbeit, freie Konkurrenz. Die Eingaben können einzeln oder gesamthaft gemacht werden.

Pläne, Baubeschrieb etc. liegen vom 19. Januar an auf der Einwohnerkanzlei Cham zur Einsicht auf.

Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift Neue Badanstalt Cham bis am 31. Januar 1908 dem Einwohnerrat Cham einzureichen.

Cham, den 14. Januar 1908

Per Einwohnerrat: Die Kanzlei.

Wasserkraft-Anlage Augst-Wyhlen. Bau - Ausschreibung.

Der Bau der Stauwehranlage im Rhein zwischen Basel-Augst (Kanton Baselland) und Wyhlen (Grossherzogtum Baden), welche gemeinschaftlich vom Kanton Baselstadt und von der A.-G. Kraftübertragungswerke Rheinfelden zu erstellen ist, wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Vergebung umfasst:

A. Die Fundation und den Aufbau von
2 Widerlagern
9 Strompeilern und
10 Wehrschenellen.

B. Die Lieferung und Montage von
10 eisernen Schüten von 9 m Höhe für Öffnungen von 17,5 m Lichtweite
samt Dienststeg und Aufzugsvorrichtungen.

Die Pfeiler, Grundschenken und Sturzbetten sind teils in offener Baugrube, teils pneumatisch zu fundieren.

Die Pläne sowie die Ausführungsbedingungen sind auf dem Bureau des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerkes in Basel und auf dem Baubureau der A.-G. Kraftübertragungswerke Rheinfelden in Wyhlen (Baden) zur Einsicht aufgelegt.

Offerten sind bis zum **15. Februar 1908, mittags**, an das Sanitätsdepartement des Kantons Baselstadt oder an die Direktion der Kraftübertragungswerke Rheinfelden einzureichen.

Basel-Rheinfelden, den 10. Januar 1908.

Sanitätsdepartement **Direktion der**
des Kantons Baselstadt: A.-G. Kraftübertragungswerke Rheinfelden: **Dr. EMIL FREY.**

Zeichner gesucht.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unser techn. Bureau einen jüngern, flotten Zeichner für Detail-Arbeit. Bevorzugt werden solche, die etwa 1½ Jahre eine technische Schule besucht haben, über gute Werkstattpraxis verfügen und auf grossem technischem Bureau schon gearbeitet haben. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an das

Sekretariat der C. F. Bally A.-G., Schönenwerd.
Persönliche Besuche sind höfl. verbeten.

Stollenbau.

Eine süddeutsche, grosse Unternehmung mit guter Einrichtung sucht zur event. gemeinschaftlichen Uebernahme eines grossen Stollenbaues mit einer Spezialfirma für Tunnelbau in Verbindung zu treten.

Umgehende Angebote unter Chiffre M. V. 7149 an die Ann.-Exped.

Rudolf Mosse, Zürich.

Schweizerische Bundesbahnen. Stellenausschreibung.

Die Stelle eines **Oberingenieurs des Kreises IV** in St. Gallen wird andurch zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber haben sich auszuweisen über die Absolvierung einer technischen Hochschule, über gründliche Kenntnis des Eisenbahndienstes (Bau und Betrieb) und über Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. Die Besoldung wird innerhalb der reglementarischen Grenzen von Fr. 6000 — bis Fr. 9000,— bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldungen sind bis zum 20. Januar 1908 zu richten an die unterzeichnete Generaldirektion.

Bern, den 4. Januar 1908.

**Generaldirektion
der schweizerischen Bundesbahnen.**



Gesucht.

Tüchtiger Elektrotechniker,

theoretisch gebildet und praktisch durchaus erfahren, zur Leitung unserer elektrischen Betriebsanlagen für Kraft und Licht. Bewerber muss volles Verständnis für derartige Anlagen besitzen und alle vorkommenden Arbeiten, einschl. Prüfung von Maschinen und Apparaten, selbständig anordnen und überwachen können. Baldiger Eintritt erwünscht.

Anmeldungen, begleitet von Zeugnisabschriften, unter Angabe von Alter, Bildungsgang, Referenzen und Gehaltsansprüchen an

Gebrüder Sulzer, Winterthur.

Für Techniker

im

Eisenbeton-Bau

bietet sich günstige Gelegenheit zu aktiver **Beteiligung** an einem Fabrikationsgeschäft dieser Branche. Näheres sub Chiffre Z. P. 490 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

Mehrere Fabriken verschiedener Branchen suchen

Fabrikations-Artikel

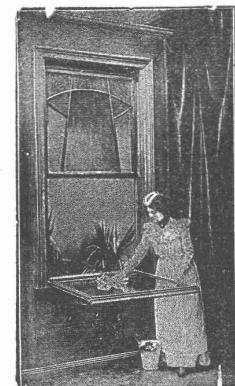
besonders für die Schweiz, Deutschland und Oesterreich. Es wird um Angabe guter technischer Neuheiten gebeten.

Gefl. Offerten befördert unter Chiffre Z. R. 342 die Ann.-Exp.

Rudolf Mosse, Zürich.

Stumpfs Reform-Schiebefenster.

Patent: Schweiz und andere Kulturstäaten.



Vorzüge:

Praktisch bewährt. ■ Vollige Abdichtung. Leichte, bequeme Handhabung. ■ **Putzen ohne Gefahr.** ■ Vollkommene Ventilation. Keine Zugluft. ■ Keine Beschädigung der Gardinen. ■ Kein Abräumen der Fensterbänke beim Öffnen.

Zahlreiche Referenzen v. ersten Fachleuten.

General-Vertreter für die Schweiz:

C. Spreen, Zürich.

Vertreter überall gesucht.

Isolirungen aller Art.

Fachkundige
Ratschläge,
Pläne und
Kosten-
Voranschläge
gratis.



Lieferung bewährtester Isolirmaterialien
und
Ausführung kompletter Isolirungen
durch eigene Facharbeiter.

A. Isolirungen zum Schutze gegen Wärme-Verluste
für
Dampfkessel, Dampfleitungen und Zentralheizungs-Anlagen.

B. Isolirungen zum Schutze gegen Kälte-Verluste
für
Kälteflüssigkeits-Leitungen bei Eismaschinen-Anlagen, sowie
für Generatoren, Kühlräume, Lager- und Eiskeller.

WANNER & Cie. HORGEN

Erstes Fachgeschäft für maschinen- u. bautechn. Isolirungen.

Generalvertreter der Korksteinfabrik

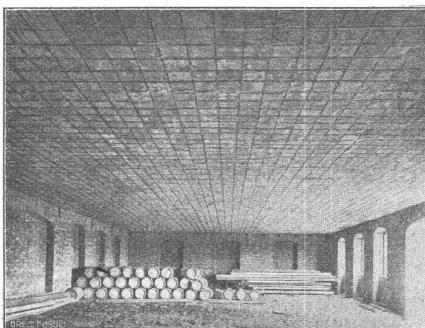
GRÜNZWEIG & HARTMANN, G. m. b. H., LUDWIGSHAFEN a. Rh.

Trägerlose Hohlsteindecke (System Bremer-Westphal)

+ 25593

+ 25593

Billigste und leichteste Massivdecke.



Grosse Tragfähigkeit bei geringer Konstruktionshöhe.
Einfache und rasche Ausführung.

Durchgehende Hohlräume, deshalb schalldämpfend und wärmeisolierend.

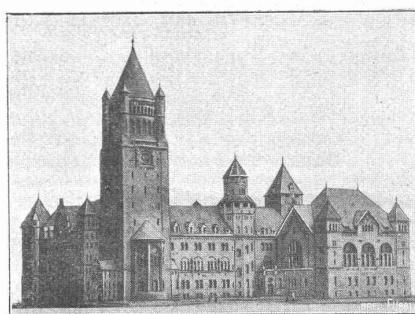
Elastisch, kein Seitenschub.

Feuersicher
Schwamm- und Ungezieferfrei.

Schr hygienisch.

Besonders vorteilhaft für:
Schulen, Krankenhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken etc. etc.

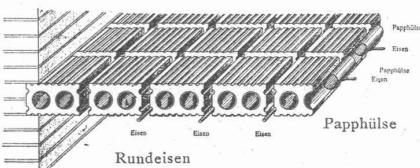
Abgabe von Unterlizenzen.



Kgl. Residenzschloss in Posen.
Enthaltend 14 000 m² Hohlsteindecken.

Lizenzinhaber für die Ostschweiz:
— G. Hess & Cie, Zürich. —

— Für die Nordwestschweiz:
Gysin & Maisenhölder, Basel.



In den letzten fünf Jahren bereits über 600 000 m² in Deutschland, Frankreich, Belgien, Schweden, Russland, Oesterreich, England, Amerika etc ausgeführt.



Anerkannt beste

Dynamit-Sorten

für alle Sprengzwecke

sowie

Zündschnüre und Kapseln

liefert

Dynamit Nobel, A.-G., Zürich

Fabrik in Isleten (Uri).

Dépôts in der ganzen Schweiz.

Mythenstrasse 21.

Telephon 3623.

Centralheizungsfabrik Bern, A.-G., vormals J. Ruef

empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme; Wäschereien, Tröcknereien, Bade-Einrichtungen und Desinfektions-Apparate, Giesserei, Kupfer- und Kesselschmiede-Arbeiten.

Fabrik: Station Ostermundigen. Internationale Ausstellung Mailand 1906: Grand Prix. Depot: Speichergasse 35, Bern.

Der Inhaber nachstehend genannter Patente wünscht mit schweizerischen Fabrikanten bzw. Interessenten behufs Fahrikation in Verbindung zu treten:
Schweiz, Patent Nr. 28080 auf Vorrichtung zum Auftragen von Farbe auf Bänder, bei welcher die aus einer Düse austretende flüssige Farbe vermittelst Druckluft zerstäubt und auf das Band aufgetragen wird.
Schweizer. Patent Nr. 30188 auf Apparat zum Aussprühen von Farbe auf Papier, Zeug und dergleichen, mit Sprühdüsen, von denen jede mit zwei Zuleitungen, die eine für Farbstoff, die andere für ein Druckmedium in Verbindung steht.
Das Patent wird auch verkauft oder in Lizenz gegeben. Reflektanten wollen sich melden bei der Patentanwaltfirma

K. Kirchhofer, vorm. Bourry-Séquin & Co., Zürich I, Schützengasse 29.

Zu verkaufen zu billigstem Preise:
2 Escher Wyss-Turbinen (Pelton)
von 100 und 25 P.S. Leistung für einen Wasserdurchfluss von 40 bis 60 Meter; sowie
1 Petrol-Motor 40 P.S. „Saurer“

Alle Maschinen können im Betrieb besichtigt werden. Interessenten belieben sich zu wenden unter Chiffre Z. A. 376 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Tüchtiger Spezialist im Beton-Eisenfach wird als Baupolier zu engagieren gesucht.

Nur Prima-Referenzen und Zeugnisse werden berücksichtigt. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre „Beton-Eisenbau 519“ an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstraße 2.

Kleine Maschinenfabrik

bestehend aus Parterre und 1. Stock, je 350 m² mit Bureaux, an guter Lage Zürichs zu vermieten. Bestehende Einrichtungen für Eisen- u. Holzbearbeitung mit Kundschaft könnten angetreten werden. Geleisanschluss. Eigene billige Kraft, Gas, Dampfheizung, Warenaufzug. Antritt nach Ueberenkunft. Ausserdem ein Parterrelokal 200 m² als Lagerraum, Nähe Hauptbahnhof, per 1. Juli event. etwas früher. Anfragen sind zu richten unter Chiffre Z. N. 413 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

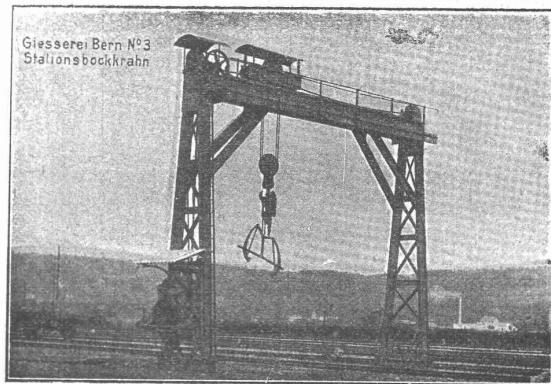
„KOMET“ Völlig geräuschlos und leicht arbeitender Türschliesser.
 3jährige Garantie.
Carl Köpke, Schlossermeister, Zürich, Neustadtgasse 2. Telephon Nr. 1616. Prospekte auf Verlangen gratis.

Modernste Einrichtungen in unserer neuen Kunden-Metallgiesserei setzen uns in den Stand

Metall-Rohguss

in allen Legierungen nach Modellen oder Zeichnungen
billigst und prompt liefern zu können.
E. Dederlin & Co., Baden (Schweiz).

Gesellschaft der
Ludwig von Roll'schen Eisenwerke
Filiale: Giesserei Bern liefert:



Hebezeuge jeder Art als Laufkräne, und feste oder fahrbare Drehkräne für Hand- und speziell elektrischen Betrieb; Aufzüge für hydraulischen, elektrischen und Transmissionsbetrieb.

Eisenbahnmaterial als Drehscheiben und Schiebebühnen für Wagen und Lokomotiven; Hand-Dampf- und elektrischer Betrieb. Weichen für Haupt- u. Nebenbahnen, für Vignol- u. Rillen-Schienen. Barrieren mit und ohne Verriegelung und Vorläutern.

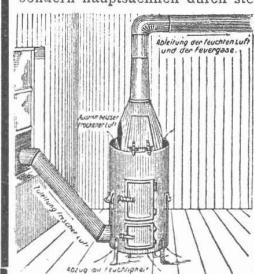
Zahnstangenoberbau; komplette Seilbahnen für Güter- und Personentransport. (Eigene patentierte Systeme). Seit 1898 37 Touristen-Seilbahnen ausgeführt oder in Arbeit.

Schleusenanlagen, Schützenwehre, Walzenwehre für Hand- und elektrischen Antrieb.

Angaben über zahlreiche Ausführungen, Referenzen, Projekte und Kostenvoranschläge stehen zu Diensten.

Luftzirkulations-Trocken-Ofen „VESUV“

D. R. G. M. — zum schnellen und gründlichen Austrocknen von Neubauten und feuchten Räumen. Bewährt vielfach und bei Behörden eingeführt. Wirkt nicht durch strahlende Wärme, sondern hauptsächlich durch stetigen Luftwechsel.



Vorteile: In wenigen Tagen gründliche Entfernen der Feuchtigkeit. Kein Ausströmen schädlicher Gase. Vollkommenes Härtung des noch frischen Verputzes, einfache nicht ständige Überwachung bei Tag und Nacht; mehrjährige Gebrauchsfähigkeit; leichte Ersatzbarkeit der dem Feuer ausgesetzten Teile. Beste Ausnutzung des Koksmaterials. In 24 Stunden nur 1 bis 1½ Zentner Koks nötig. Ein Ofen für 100 cbm Raum. Zu beziehen à Fr. 100.— ab München durch

Baugeschäft Jos. Schretzmayr
Inh. Alois Schmidt
Telephon 7545 — München — Brienerstr. 30
An unbek. Besteller geg. Nachn. od. Voreinsendg.

J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vielerjähriger Erfahrung

Centralheizungen aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.

Interessant und lehrreich für jeden Telephonbenützer

ist das reich illustrierte Büchlein

„Ein Stündchen in der Telephonzentrale einer schweizerischen Grosstadt.“

Eingehende Beschreibung der Einrichtung und des Betriebs einer Zentrale; teils im Plauderton, teils in instruktiver Abhandlung, mit zahlreichen aus dem täglichen Verkehrsleben gewählten praktischen Beispielen über den Verkehr zwischen telephonierendem Publikum und Telephonpersonal.

Ein wertvoller praktischer und doch kurzweilig zu lesender Ratgeber für Jedermann!

Verfasst von **Richard Frei** in Zürich.

103 Seiten stark. — Vier Kunstdruckbilder nach photographischen Aufnahmen.

Preis 90 Rp. (geheftet).

Urteile:

Herr Bundesrat Dr. Zemp: «Die vorliegende literarische Arbeit «Ein Stündchen in der Telephonzentrale einer schweizerischen Grossstadt» habe ich mit Interesse gelesen und nehme gern die Gelegenheit wahr, um den Verfasser der überaus fleissigen, eingehenden und lichtvollen Darstellung des Telephonbetriebes zu beglückwünschen. — Man liest das Gebotene mit gespannter Aufmerksamkeit, da es viel neues enthält, das dem telephonierenden Publikum durchaus unbekannt ist. Die Schilderung ist klar, allgemeinverständlich und formgewandt auch in jenen Partien, deren Darstellung gewisse Schwierigkeiten bot. — Abonnenten und Telephonisten werden dem Verfasser für die schöne Neujahrsgabe dankbar sein.»

„Basler Nachrichten“: Interessant für Telephonbenützer ist ein reich illustriertes Büchlein von Richard Frei, das im Verlag des Pressbureau Richard Frei in Zürich zum Preis von 90 Cts. für das broschierte und von Fr. 1.50 für das gebundene Exemplar herausgekommen ist. Es trägt den Titel: «Ein Stündchen in der Telephonzentrale einer schweizerischen Grosstadt» oder was jeder Telephonierende von der Einrichtung und dem Betrieb einer Zentrale wissen muss, damit der Verkehr ordnungsgemäss vor sich geht; ein Ratgeber den Abonnenten zur Belehrung, dem Personal zum Schutz gegen ungehörliche Behandlung durch das Publikum.

„Neue Zürcher Nachrichten“: «Ein Stündchen in der Telephonzentrale einer schweizerischen Grosstadt» — so betitelt sich ein recht interessantes und gediegen ausgestaltetes Büchlein, das dieser Tage der Öffentlichkeit übergeben wurde. Die Broschüre ist über 100 Seiten stark, enthält neben vier Kunstdruckbildern der zürcherischen Telephonzentrale nach photographischer Aufnahme mehrere informative Textfiguren. Der Preis beträgt 90 Rappen und darf als niedrig bezeichnet werden. Die Broschüre wird jedem schweizerischen Telephonabonnenten zur Ansicht zugestellt. Sie verdient alle Beachtung, da die darin gebotenen Aufklärungen einem wirklichen Bedürfnis dienen.

Aus dem Inhaltsverzeichnis.

Dies und Das: Ein Traum — Allerlei Unarten — Lokalstörungen — Fräulein, warum unterbrechen Sie mich denn? — Einem sprechenden Abonnenten wird von der Zentrale aus ins Ohr geläutet — trotz anhaltendem Läuten kommt hier niemand! — Ruhig Blut, lieber Abonnent! — Fräulein, Sie haben mich falsch verbunden! — Eine ganz böse Unart — Auch nicht korrekt — Fräulein, Sie haben mich wohl vergessen? — Vom Abläuten — Unangebrachtes Läuten — Immer noch verbunden! — Von der Zentrale keine Antwort — «Besetzt» — Verfolgungswahn am Telephon — Die «lachenden» Telephonistinnen — «Fräulein! — Fräulein! — Fräulein!» — Der verhängnisvolle Briefkopf — Noch eine Unart — Eine starke Zumutung — Wie soll die aufzurufende Nummer verlangt werden? — **Berechtigte Klagen über Telephonistinnen** — Von der Neugierde der Telephonistinnen und vom Telephongeheimnis — «Die zweite Taxe beginnt» — «Ja gern» — Feueralarm — Gefahr im Verzug! — Vom «Sperren» einer Station und Ähnliches — Wie soll man am Telephon buchstabieren? — Telephonische Telegrammübermittlung — Phonogramme — Die geheimnisvolle Kupferplatte tief in der Erde — Die Erde als Stromrückleiter — Kreuzungen der Luftleitungen — Unabhängige Leitungen — Öffentliche Sprechstation — Komplizierte Gespräche — Vorausbestellung von Gesprächsverbindungen — «Du sollst!» (Gebote für Telephonierende und Telephonistinnen).

Allgemeines und Geschichtliches: Verdient das Telephon vor dem Telegraph den Vorzug? — Voraussetzungen für das Telephonabonnement — Stationsverlegungen — Aufhebung einer Telephonstation — Gefährdung oder Schädigung des Telephonbetriebes — Das Telephon und seine Zusatzapparate — Allgemeine Rechte und Pflichten der Abonnenten — Taxen für die Stationseinrichtung und die Gebühren für deren Benutzung — Dauer der Gespräche.

In der Telephonzentrale einer schweizerischen Grosstadt: Allgemeines — Zentrale für Lokalgespräche — Interurbane (internationale) Gesprächsverbindungen — Die Aufsicht — Die Telephonistinnen — Woher die Kraft? — **Kunstdruck-Tafeln** (nach photographischen Aufnahmen): In der Lokalzentrale (an der Arbeit) — In der Lokalzentrale (unfreiwillige Ruhepause) — Interurbane Zentrale: Anmeldepult — Interurbane Zentrale: Wechselpulte — Maschinerraum — Kabelgang unter der Bahnhofstrasse in Zürich. — **Text-Figuren:** Wandtelephon — Tischstation Ericsson — Stöpselpaar — Gesteckter Stöpsel — Schnepper — Anmeldezettel für interurbane Gespräche.

Zu beziehen durch den Verlag:

Pressbureau Richard Frei, Zürich.

Geheftet 90 Rp., gebunden Fr. 1.50.

Der Unterzeichnete wünscht Zustellung von Ex. „Ein Stündchen in der Telephonzentrale“
per Nachnahme — Betrag in Briefmarken beiliegend. — gebunden — ungebunden.

Name und genaue Adresse:

Sind Sie Telephonabonnent? Wo?

Ausschneiden und mit 2 Rp. frankiert zu senden an:

Pressbureau Richard Frei, Zürich.

Das beste

Linoleum geht zu Grunde
wenn die richtige Unterlage fehlt.

Planolin-Nivelliermasse

dient zum Ausebnen von Böden jeder Art und ist die beste, billigste,
einige sofort trocknende, harte, glatte Linoleum-Unterlage.

CH. H. PFISTER & C°, BASEL VII.

Vinz. Kramer, Lager- Zürich

Mosaikplatten von Otto Kauffmann, Niedersedlitz

Steinzeug- und Tonplatten

Glasierte Wandplatten



Ausser unsern bewährten.

Spezialmarken
Antifrictionsmetall



liefern wir prompt:

jede Legierung

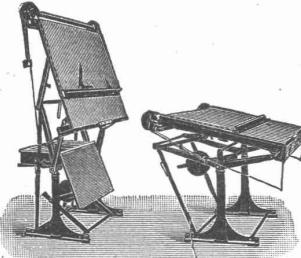
mit Gehalt genau nach Vorschrift od. Muster u. leisten bis auf 1/2 % Latitude Garantie.

Vestit Metall A.G.

Fabrik in Zürich.

Gebrüder Scholl, Zürich

Spezialgeschäft für Techniker.



Fraumünsterstrasse Nr. 8.

Zeichentische diverser bewährter Konstruktionen
Lichtpausapparate, Lichtpauspapiere
I^a Zeichen- und Pauspapiere
Diplom- und engl. Bristolkartons
Zeichenpapiere auf Leinwand
Aquarellfarben deutsche, französische u. englische
Gouachefarben in Stücken, Häpfchen u. Tüben
Pinsel Tuschen Kreuzezeuge etc.



Wunner'sche Bitumen-Emulsion

zur Herstellung von Isoliermörtel zum Abdecken von
Terrassen, Balkons, Gewölben, Tunnels,
Zum Trockenlegen nasser Keller und Gruben,
Für Fassadenputz und säurefeste Bassins,
Moderne Dachkonstruktionen, Talsperren.

Generalvertreter für die Schweiz:

von Känel & Co., Gessnerallee 32 Zürich I.

Prima Referenzen.

Telephon 7175.

Prospekte gratis.

Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt!



Gussbausteine,

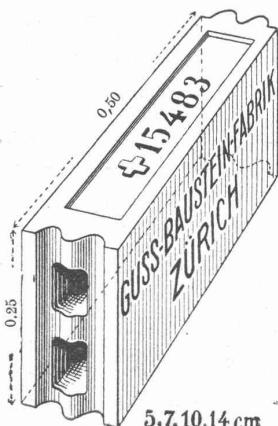
bestes Material für
trockene Scheidewände.

Referenzen und Muster
gerne zu Diensten.

Die Generalvertretung:

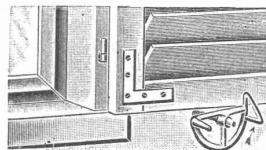
Handelsgenossenschaft des
Schweizer. Baumeisterverbandes
Zürich

Bureau: Seidengasse 13.



Neuer baden-Vorreiber

Patent No. 38890



Muster franko gegen Einsendung von 70 Cts.
Josef Baldauf, Oberstaufen (Bayern).

Löffel-Bagger



hervorragend bewährt
für

Eisenbahn-
Einschnitte,
Abraum-
Arbeiten.

Fertig auf Lager,
auch zur Miete.
Menck & Hambrock
G. m. b. H.
Altona-Hamburg 32.

Kempf & Co., Herisau

Fabrik für Eisenkonstruktionen aller Art. Prompte,
coulante Bedienung.

D.R.P.
HÜRTGEN-LÜFTER

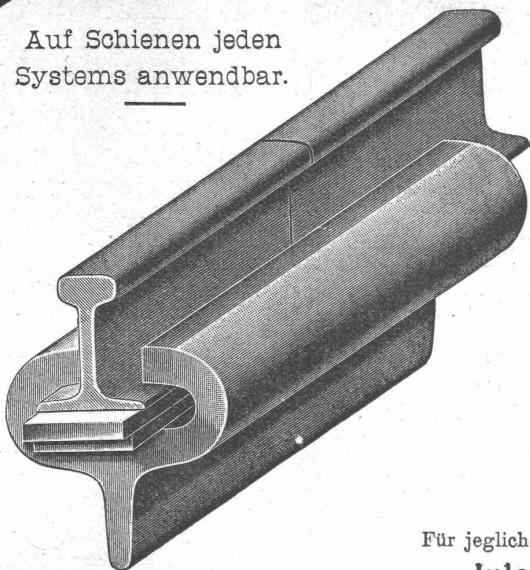
Regensicher * Ges. gesch.

STERNLÜFTER mit parallelem Hub

Hürtgen, Mönnig & Co.

KÖLN-LINDENTHAL

Auf Schienen jeden
Systems anwendbar.



Unverbiegbares Geleise

Verkeilung mit Hochdruck.

(A. Amberg's System)

Beseitigung der Laschen,
Bolzen und elektrischen
Kupfer-Verbindungen
Festigkeit

Sparsamer Unterhalt
Sicherheit

Für jegliche Auskunft wende man sich an:

Jules Bouteille & fils

Schienen, Schwellen und Zubehör

123 Rue Pierre Corneille à Lyon ou à Bellerive près Genève (Schweiz).

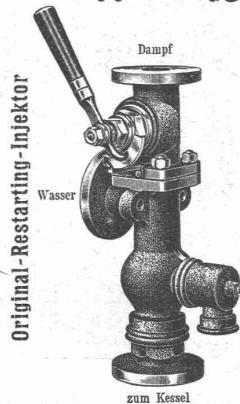
Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Filiale Seebach bei Zürich.

Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik

Post- und Bahnstation Oerlikon

liefern:

Ventile, Hähne, Regulatoren, Sicherheitsventile u. -Apparate, Wasserstände, Injektoren, Elevatoren, Pumpen, Indikatoren, Manometer, Vacuummeter, Thermometer, Zähler, Tachometer, Absperrschieber, Kondenswasserableiter, Wasserstandsgläser, Wagen, Dampfmesser, Zugmesser u. a. m.

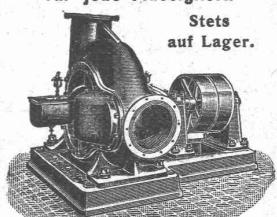


Kataloge und Prospekte auf Verlangen.

Centrifugal-Pumpen

bewährteste Ausführung,
Riemen- od. elektr. Antrieb,
Praktischste, billigste Pumpe
jeder Grösse
für jede Flüssigkeit.

Stets
auf Lager.



Bopp & Reuther, Mannheim.

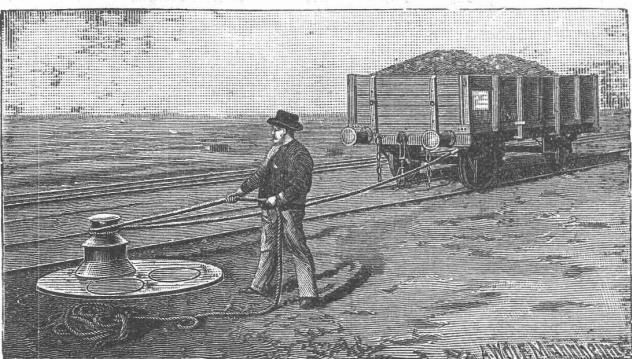
Joseph Vögele, Mannheim
liefert seit 1842:

Welchen jeder Bauart und Spurweite für Haupt- und Nebenbahnen; Federzungenwelchen, Patent Bochumer Verein; Herzstücke; Kreuzungen; Drehschelben und Schleibühnen für Lokomotiven und Wagen, mit Hand-, Dampf- und elektr. Antrieb. Rangierwinden, Spills, elektr. angetrieben. Stellwerke, Schlagbäume.

Ver treter für die Schweiz:

W. Wolf, Ing., Zürich.

in hervorragender Qualität für alle Zwecke
der Industrie.



**Gelochte und
gepresste Bleche.**

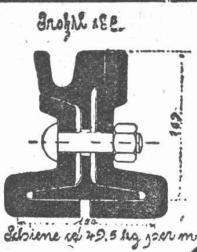
Heizkörperverkleidungen,
Plättchengehänge, Zierbleche.

Ernst Meck, Nürnberg
Hoflieferant, gegr. 1851.

Nahtlose Stahlrohre

Berliner Werkzeugmaschinen-Fabrik vormals L. Sentker, Berlin N. 65.

Vertreter: **Mäcker & Schafelberger, Zürich**, Beatenplatz-Waisenhausgasse 10.



Als Vertreter des

Stahlwerks-Verband Düsseldorf

für Rillenschienen-Oberbau liefern wir:

Rillenschienen mit den dazugehörigen Laschen und sonstigem Kleineisenzeug.und als Vertreter der **Phönix-Werke** in RUHRORT
Weichen und Kreuzungen hierzu.

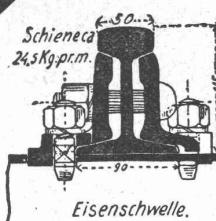
Wir empfehlen uns ferner zur Lieferung von Eisenbahn-Oberbau-Material als:

Stahlschienen, Flusseisenschwellen, Kleineisenzeug

Weichen — Kranen — Drehscheiben — Schiebebühnen

Personen-, Gepäck- und Güterwagen etc.

für Normal-, Sekundär- und Bergbahnen.

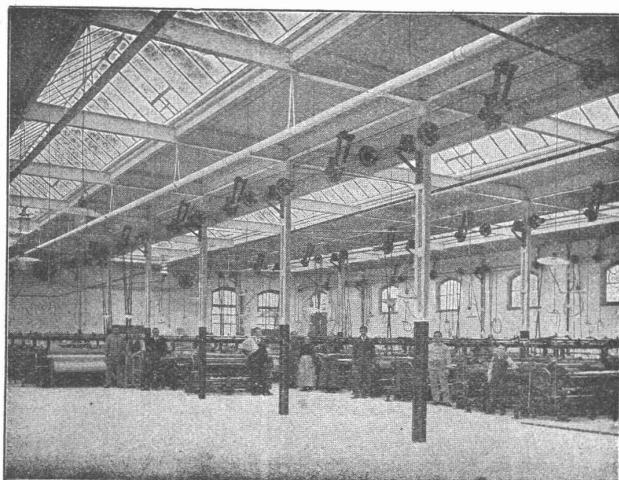
Für Offertstellung in diesen Materialien, Einsendung von Zeichnungen,
Anfertigung kompletter Oberbaupläne halten wir uns empfohlen:**FRITZ MARTI AKT.-GES. BERN.****Spundwände** aus Holz sind unpraktisch und veraltet.

Praktischer und im Gebrauch billiger sind:

SPUNDWAND-BOGENBLECHE

System Lang. D. R. P. a.

Auskunft hierüber erteilt:

MASCHINENFABRIK BUCKAU, Aktien-Gesellschaft zu MAGDEBURG.**Dachkonstruktion für Fabrik-Bau**+ Patent
Nr. 23428

- Vorteile:**
1. Unabhängigkeit der Gebäudelage von der Himmelsrichtung.
 2. Geringstes Gewicht bei sehr guter Isolation.
 3. Unübertroffene Lichtwirkung spezieller Lüftungsvorrichtung.
 4. Rasche und billige Erstellung bei jeder Jahreszeit.
 5. Beste Eignung auch für schwierigste klimatische Verhältnisse.
 6. Leichte und rationelle Anbringung von Transmissionen und Vorgelegten.

Empfohlen als rationellstes System für
Maschinenfabriken, Werkstätten, Glessereien, Elektrizitätswerke,
Spinnereien, Webereien, Blechereien, Färberereien, Magazine,
Lagerhäuser, Markt- und Güterhallen etc.

Patent-Inhaber:

Séquin & Knobel, Rüti (Zürich),
Zivil-Ingenieur-Bureau für modernen Fabrikbau.

Vertretung und Ausführung:

KOCH & Cie., vorm. E. Baumberger & Koch, Basel,
Unternehmung für Dachkonstruktionen und Bodenbelags-Arbeiten.